



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Stadt Münster

<<Die>> profanen Bauwerke seit dem Jahre 1701

Geisberg, Max

Münster, 1935

Krumme Strasse 43/44

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97782)

hat keinen Risalit, sondern nur eine Säulenstellung zu Seiten der Mitteltür, zu der nur fünf Stufen emporführen.

Von dem fünften Entwurf, Zeichnung Nr. 678, ist nur die Hälfte eines Grundrisses des Erdgeschosses bekannt. Die Größe des Herrenhauses ist nicht verändert; der Saal von 36×25 Fuß ($10,47 \times 7,27$ m) wendet seine Schmalseiten den Fronten zu. Der Risalit der Rückfront mißt nur 30 Fuß (8,73 m), jener der Front 27 Fuß (7,85 m). Im Vestibul liegt die gebrochene Treppe an der Ostwand; ihre Fortsetzung an der Westwand ist angedeutet. Anscheinend ist die Anlage ähnlich jener der Kettelerschen Kurie, Domplatz 28/29; vgl. Bd. II S. 152 Abb. 409. Im Grundriß ist die Südmauer des Herrenhauses hinter den Flügeln durchgeführt und beide klar voneinander getrennt. An den Innenseiten beider Flügel ungefähr in der Mitte erscheint hier zuerst der kleine Rücksprung des Mauerwerks, dem aber an der Südecke des Flügels noch keine Vorlage entspricht. Im westlichen Küchenflügel befindet sich an der Straße ein Holzhaus mit großem Tor, nördlich davon ein eigenes Treppenhaus.

Die letzte Bauzeichnung, Nr. 680, entspricht dem ausgeführten Bau vor 1902. Beide Flügel sind noch gleich breit und haben an den Südenden die erwähnten Vorlagen. Die Treppe des Herrenhauses befindet sich in dem Raume südlich vom Vestibül. Vor den Türen beider Fronten liegen die hohen zweiarmigen Freitreppen von acht Stufen, die eine höhere Flurlage des Kellers entsprechend dem zweiten Entwürfe zur Voraussetzung haben. Die eingeschriebenen Benennungen der Räume sind folgende: (1) Saal, *platfond ou par maniere d'un Dome*, (2, westlich) *schlafzimmer, platfond*, mit Bettstelle an der Südwand, (3, westliches Eckkabinett) *garderobbe*, (Abort, dann 4 südlich mit gebrochenem Treppchen in der Nordwestecke) *Boutelle*, (5, Südwestecke des Herrenhauses, mit Ofen) *kleine stube*, (6, östlich davon) *speisestube*, (7, südlich von dieser) *entrée*. Östlich vom Saal (8) *schlafzimmer, platfond* mit Bettstelle an der Südwand, (9, Kabinett in der Nordostecke) *en dome, cabinet pour madame*, (Abort; südlich davon 10) *cabinett pour monsieur*, (Raum in der Südostecke des Herrenhauses, 11) *schlafzimmer*. Im Ostflügel nördlich *stallungen*, an der Straße *Remise De caröfles*. Im Westflügel nördlich *Küche*, an der Straße westlich *Waschammer*, am Hofe *Knechtstube*.

KRUMME STRASSE 43/44

1771: 1087, 1086 (zu je $\frac{1}{2}$ Dienst); 1785: Ägidii-Leischaft 420, 421.

GESCHICHTLICHES. Straßen-Kataster 1751—1762 ohne Namen. Das nördliche Halbhaus 1773—1801: *Schreiner Friedrich Valing (Vahling)*, 1802—(nach) 1805: *Schreiner Mertens*. Das südliche Halbhaus: 1760, 1762: *Weddiger, Buchhalter auf dem Zuchthause*, 1773 XI.—1777 VI.: *Schlosser Henrich Wermelskirchen*, 1777 XI.: *Schneider Storkebaum*, 1778—1779 VI.: *Zimmermann Meyer*, 1779 XI.—1782: *Altläpper Funhoff*, 1783/4: *Arbeiter Brinkmann*, 1785/6: *Schneider Hegemann*, 1787—1791: *Schuster Abers*, 1792: *Fr. Pott*, 1793—1799: *Schmidt Laerbusch* usw. Die Bauakten geben über das durch die Eisenanker 1716 datierte Doppelhaus nur die eine Auskunft, daß es 1925 neu eingedeckt wurde.

ERLÄUTERUNG. Zweigeschossiges, sechsachsiges Fachwerk-Doppelhaus mit massivem Backstein-Erdgeschoß, dessen Fenster Werksteingewände haben. Die beiden, in der Mitte der



Abb. 989. Das Doppelhaus Krumme Straße 43/44 von Nordosten

Aufnahme 1935

Front nebeneinander liegenden Türen haben barocke Profile, ihre Oberlichter glatte Gewände. Unter den Fenstern des Obergeschosses sind große Eisenanker, A 1716, angebracht. Die linke Hausecke ist massives Mauerwerk, die rechte ein Eckständer, auf dem ein kleines Kopfband aufliegt, das das Ende des ein wenig vorspringenden Rahmenholzes des Giebels stützt. In letzterem in der Achse der Haustüren befindet sich je eine Bodenluke mit einem darüber befindlichen Kranbalken, links von der einen ein Doppelfenster, rechts von der anderen zwei einzelne Fenster. Krüppelwalmdach mit glatter Windlatte.